

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- gemeinnützig - überparteilich -

BI Tunnel K. W. Kröll, Flensburger Str. 24, 81929 München

Landeshauptstadt München
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Marienplatz 8
80331 München

23.3.2022

Bahntunnel Zamdorf bis Johanneskirchen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter,

vor zwei Jahren durften wir Ihnen im Rathaus eine Resolution Bogenhauser Bürger übergeben. Unser Bürgerinitiative verfolgt - wie Ihnen bekannt ist - seit über 32 Jahren - die Entwicklung hinsichtlich des Bahnausbaus in München und im südlichen Oberbayern ständig. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass in der Öffentlichkeit die von Schienenausbaumaßnahmen der Deutschen Bahn tangierten Gemeinden mehr Aufmerksamkeit erfahren als die von zahllosen Bahnprojekten betroffene Landeshauptstadt.

Das liegt nach unseren Beobachtungen wesentlich daran, dass „auf dem Land“ jeder Bürgermeister sofort in Aktion tritt, wenn in seiner Bürgerschaft Unmut über ein Bahnprojekt droht. In München geht das so nicht. Und die vorgesehenen Verwaltungsstellen sind eben „Verwaltung“ und nicht „Politik und Unternehmer“. Es fehlt immer noch der beim Oberbürgermeister oder Direktorium angesiedelte Bahnbeauftragte der Stadt mit Übersicht über alle Bahnprojekte und umfassenden Vollmachten. Selbst wohlmeinende Dritte wissen ja nicht einmal, wen sie bei Bahnprojekten ansprechen sollen und laden nach gut Glück mal dieses oder jenes Referat ein. Momentaner Favorit offenbar „Mobilitätsreferat“, obwohl dieses sich mehr für Radfahrer interessiert als für Bahninfrastruktur.

Um die Bogenhauser Bürger und Bürgerinnen über den aktuellen Stand der Planungen via monatlichem Newsletter informieren zu können, pflegen wir Kontakt zu allen maßgeblichen Stellen. Gerade eben am 22.3.2022 hatte der Vorstand unserer BI in einer Videokonferenz die Gelegenheit Herrn Staatsminister Christian Bernreiter die besondere Problematik beim Ausbau des in seiner Funktionalität in München einzigartigen Bahnkorridors Bogenhausen darzulegen.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Bahnprojekten, die linear angelegte Bahntrassen betreffen (zweigleisiger Ausbau München-Riem nach Mühlendorf) überkreuzen sich im Bahnkorridor Bogenhausen fünf Bahntrassen, davon drei für den Güterzugverkehr. Nicht zu vergessen die Freimachung des Südrings vom Güterverkehr im Interesse des Personenverkehrs (und des dortigen Lärmschutzes !), um die Anforderungen für die sich in München kreuzenden europäischen Bahnmagistralen erfüllen zu können. Beim ÖPNV befährt derzeit nur die S 8 diese Relation. Mit der Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke kommen weitere Angebote wie die Express-S-Bahn dazu. Diese sollte unbedingt in München-Englschalking eine Haltestelle erhalten. Sicherlich wurde diese Notwendigkeit bei der Vereinbarung zwischen LHM und DB Netz AG Rechnung getragen.

Wir treten auch für optimalen Lärmschutz für alle Johanneskirchner ein und schlagen deshalb eine Verlegung des nördlichen Tunnelausgangs nach Norden vor. Der von der Deutschen Bahn beabsichtigte nördliche Tunnelausgang mit langgezogener Rampe soll unmittelbar nach dem Bahnhof Johanneskirchen situiert werden und damit den Lebensraum tausender von Münchnern, die dicht an den Gleisen in den Hochhäusern der Freischützstraße und der Silvanastraße wohnen, unmittelbar dem Lärm aussetzen.

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V., Flensburger Str.42, 81929 München, www.bi-tunnel.de
Vorstand: Klaus-Walter Kröll (1. Vorsitzender), Petra Cockrell (2. Vorsitzende), Claudia Engelhard, Roland Krack, Dr. Helmut Schink (Schatzmeister), Amtsgericht München, VR 14 134, St. Nr. 143/211/70545
Stadtsparkasse München, Konto-Nr.: 59-172726, Bankleitzahl: 701 500 00, IBAN: DE25 7015 0000 0059 1727 26
akwkroell@t-online.de, +49 89 96087680

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- gemeinnützig - überparteilich -

Der Vorschlag der BI Tunnel sähe außerdem eine durchgehende kostensparende, niveaugleiche Führung der Nordringgleise auf 500 m NN bis in den Tunnelmund an der Stadtgrenze vor. Die Rampe beim Heizkraftwerk, die die Güterzüge, von der Isarbrücke (500 m) kommend, zunächst auf das Unterföhringer Geländeniveau (515 m) bringt, um dann in Johanneskirchen auf einer weiteren Rampe wieder die Tunnelsohle von 500 m zu erreichen, wäre entbehrlich. Nebeneffekt: für die zwei S-Bahn-Gleise in Unterföhring entfielen der Bau einer lärmstreuenden Hochbrücke.

Nähere Ausführungen und Skizzen dazu sowie die Schrägsicht von der Isar her auf die Einfädelung der S-Bahn-Gleise auf den Güterzug-Nordring, finden Sie in unserem Newsletter 2021_9 ([Newsletter – Bahntunnel jetzt \(bi-tunnel.de\)](#) bei www.bi-tunnel.de). Einen Ausdruck haben wir als Anlage beigefügt. Leider ist es uns nicht gelungen in der städtischen Verwaltung für dieses Thema Begeisterung und große Unterstützung zu finden. Ohne freundliche Hilfestellung des OB geht da mal wieder nichts so recht voran. Gerne würden wir unsere Vorstellungen dazu näher ausführen. Wir bitten Sie deshalb hiermit ausdrücklich, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter, ein Gespräch mit dem Tunnelplanungsbüro zu ermöglichen, welches ja von der Stadt auch bezahlt wird. Die Planer müssen sich jetzt mit dieser Variante im Interesse der Bevölkerung befassen und nicht erst, wenn sie mit der Planung des Kurztunnels fertig sind.

Wir glauben, das *Dialogforum Bahnausbau Region München* der DB, an dem Münchner Bürger und Bürgerinnen leider nicht teilnehmen dürfen, wäre ein geeigneter Ort, um unmittelbar die Münchner Belange darstellen zu können. Dass die örtlichen kommunalen Vertreter – selbst einer kleinen Gemeinde – erfolgreich sein können, lässt sich am Beispiel Weidenbach ablesen. „Für den kleinen Ort Weidenbach im Landkreis Mühldorf hat der regionale CSU-Bundestagsabgeordnete Stephan Mayer ... eine sehr gute Lösung verkündet“, wie die SZ am 23.3.2022 schreibt. Der jetzige Bahnübergang wird durch eine Brücke ersetzt, um den „Autos eine knapp zwei Kilometer lange Schleife über die nächste Brücke“ zu ersparen.

Genau das würde uns in Daglfing passieren, wenn die DB ebenerdig ausbauen würde und dadurch die Daglfinger Straße zur Sackgasse werden würde (Die Radfahrer in der Stadtplanung stört so etwas nicht!).

Können Bogenhauser Bürger oder der BA 13 nicht am Dialogforum teilnehmen?

Wir wünschen Ihnen in dem bevorstehenden Gespräch mit Herrn Staatsminister Bernreiter viel Erfolg. Zu Ihrer Information übersenden wir Ihnen als Anlage 2 auch unseren Gesprächsleitfaden (Fragenkatalog) vom 22.3.2022 für das Ministergespräch, den Herr Bernreiter sehr positiv aufgenommen hat und weiterverwenden will.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Krack
für den Vorstand BI Bahntunnel Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.